

Kleiner Park an der Oper

Rathenauplatz für 1,3 Millionen Euro umgestaltet

Fest vor der Oper: Mit einer langen Kaffeetafel wurde gestern der neue Rathenauplatz eröffnet.

HANNOVER. Ornamente aus 70 Zentimeter hohen Eibenhecken ziehen sich an der Georgstraße entlang, zur Börse führen breite, einla-

dende Stufen. Der Rathenauplatz im Süden des Operndreiecks hat seit gestern sein neues Gesicht.

„Ein Stück Herrenhausen mitten in der City“, freute sich Oberbürgermeister Stephan Weil über die Anlage, die der bekannte Gartenarchitekt Kamel Louafi entworfen hat. Durch die Neugestaltung sei es gelungen, das Mahnmal für die ermordeten jüdischen Hannoveraner mit einzubeziehen. Weil: „Erst jetzt kommt es wirklich zur Geltung.“

1,3 Millionen Euro – 200 000 Euro davon gibt die Sparkasse dazu – haben Stadt und Region in die Umgestaltung investiert. Im Herbst soll der nächste Bau-

abschnitt folgen. Die Grünflächen neben und hinter der Oper werden im gleichen Stil wie der Rathenauplatz gestaltet. Der renommierte hannoversche Steinkünstler Wilfried Behre sieht sich durch die Neugestaltung des Platzes in seiner Forderung bestätigt, seine von der Stadt entfernten Friedenssteine hier wieder aufzustellen. Behre: „Mit Freude habe ich gesehen, dass ein Plattenweg mit Obernkirchener Sandstein aus dem gleichen Steinbruch belegt ist, aus dem auch meine Friedenssteine gestaltet sind. Das spricht zusätzlich dafür, dass die Steine gegen den Krieg hervorragend zu diesem Platz passen.“ wig/orr



NEUER BLICK RICHTUNG AEGI: Der umgestaltete Rathenauplatz mit Mahnmal (Mitte) und Hecken (rechts). Foto: Dröse